Psalm 143

DIE SCHRIFT · BUBER-ROSENZWEIG (1929)

1 Ein Harfenlied Dawids. DU, höre mein Gebet, lausche meinem Gunsterflehn! In deiner Treue antworte mir, in deiner Wahrhaftigkeit!
2 Komm nimmer mit deinem Knecht ins Gericht, denn allwer lebt wird nicht bewahrheitet vor dir.
3 Denn der Feind verfolgt meine Seele, duckt zur Erde mein Leben, setzt mich in Finsternisse wie Urzeittote.
4 Mein Geist verzagt in mir, mein Herz mir inmitten erstarrt.
5 Ich gedenke der Tage von ureinst, grüble all deinem Wirken nach, die Tat deiner Hände besinne ich: -
6 ich breite meine Hände zu dir, meine Seele dir wie ermattetes Land. / Empor! /
7 Eilends antworte mir, DU! Mein Geist zehrt sich auf. Verstecke nimmer dein Antlitz vor mir, daß ich gleich würde ihnen, die in die Schluft sinken!
8 Gib am Morgen deine Huld mir zu hören, denn an dir sichre ich mich! Tu mir kund den Weg, den ich gehn soll, denn zu dir hebe ich meine Seele!
9 Vor meinen Feinden rette mich, DU! Zu dir hin berge ich mich.
10 Lehre dein Gefallen mich tun, denn du bist mein Gott! Mich leite gütig dein Geist auf geebnetem Land!
11 Um deines Namens willen, DU, wirst du mich beleben, in deiner Wahrhaftigkeit holen wirst du meine Seele aus der Drangsal,
12 in deiner Huld wirst du meine Feinde vernichten, wirst sich verlieren lassen alle, die meine Seele bedrängen: denn ich bin dein Knecht.